

25. Juni 2014

Landeskriminalamt Sachsen

Ihr/-e Ansprechpartner/-in

LKA Sachsen:

Tom Bernhardt

Telefon: 0 351 855 2010

Telefax : 0 351 855 2095

Pressestelle.lka@

polizei.sachsen.de*

Eigentumskriminalität – Kein regionales Problem sondern länderübergreifendes Phänomen

**Internationale Fachtagung des Landeskriminalamtes Sachsen zur
Bekämpfung der Eigentumskriminalität mit den Schwerpunkten
Kraftfahrzeug-Kriminalität und Wohnungseinbruchsdiebstahl am
24. Juni 2014 in Dresden**

Im Rahmen einer internationalen Fachtagung mit Teilnehmern aus verschiedenen Bundesländern, dem Bundeskriminalamt, aus Tschechien und Polen sowie dem Leiter des Bundeskriminalamtes Österreich, fand ein intensiver Informationsaustausch zum Thema Eigentumskriminalität statt.

Insgesamt 11 Referenten berichteten über die aktuelle Lage in ihren Zuständigkeitsbereichen, zeigten mögliche Lösungsansätze und berichteten von erfolgreichen Maßnahmen zur Zurückdrängung dieses schwerwiegenden Phänomens. Die Vorträge waren von hohem Wert und befassten sich mit verschiedenen Facetten innerhalb des großen Deliktfeldes Eigentumskriminalität.

Berichtete der Präsident des Bayrischen Landeskriminalamtes vom gezielten Einsatz von speziell ausgebildeten Kfz-Multiplikatoren, wurden von anderen Landeskriminalämtern Problemstrategien für die Bereiche Kfz-Diebstahl, Diebstahl von Solaranlagen, Wohnungseinbruchdiebstahl oder auch dem professionellen Ladungsdiebstahl durch sogenannte „Planenschlitzer“ vorgestellt. Der Vizepräsident des Bundeskriminalamtes, Herr Peter Henzler, gab einen bundesweiten Überblick über die Entwicklung der Eigentumskriminalität in Deutschland unter Beachtung internationaler Bezüge.

Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

*Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente.



Besonders der Direktor des Bundeskriminalamtes Österreich, Herr General Lang, konnte das Auditorium mit innovativen Strategien, modernen Ermittlungsmethoden und der konsequenten Umsetzung internationaler Zusammenarbeit begeistern.

Letztlich waren sich die Tagungsteilnehmer darüber einig, dass gegen die international agierenden und äußerst mobilen Tätergruppierungen, nur grenzüberschreitende und behördenübergreifende Zusammenarbeit nachhaltige Erfolge bringen kann.

General Lang, Direktor des Bundeskriminalamtes Österreich:
„Die Betrachtung internationaler Tätergruppierungen ausschließlich in einem nationalen Kontext brachte keinen nachhaltigen Erfolg. Der systematische Ausbau und die konsequente Nutzung länderübergreifender Ansätze hingegen bringt nicht nur Ermittlungserfolge, sondern ermöglicht auch den Zugriff auf die Strukturen im jeweiligen Land. Das verhindert zum Einen weitere Straftaten in Österreich, zum Anderen kann die Polizei in den Herkunftsländern erfolgreich eigene Ermittlungen führen.“

Dr. Michaelis:

Auch wenn die Grundvoraussetzungen sowie die regionalen Schwerpunkte und Besonderheiten in Teilen different sind, zeichnet sich ganz klar ab, dass die Bündelung von Ermittlungskapazitäten, integrative Ansätze und die Nutzung aller Formen der internationalen Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg sind. Fachlicher Austausch über Ländergrenzen hinweg war noch nie so wichtig wie heute!“